

**WIR SIND
„NUR“ DER ROSA
KARNEVAL**

KÖLN DEMONSTRIERT VIELFALT!



Pressekonferenz ColognePride 2014

**Freitag, 9. Mai 2014,
Kölnisches Stadtmuseum**

Seite

Inhaltsverzeichnis

Das Motto des ColognePride 2014	3
CSD-Straßenfest	26
Veranstaltungen des ColognePride 2014	29
Infos zur Demonstration	34
Das Solibändchen 2014 – Rut un Wiess	35
Consciousness ColognePride Outreach Program	36
RainbowFlash 2014 & Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl	38
Eine Historie – CSD Köln / ColognePride	40
Kontaktdaten	42

Wir sind „nur“ der rosa Karneval – Köln demonstriert Vielfalt Das Motto des ColognePride 2014

Mit der Motto-Kampagne zum ColognePride 2014 mobilisiert der Kölner Lesben- und Schwulentag e.V. Partner und Unterstützer aus der Stadtgemeinschaft im Kampf gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.

Ungeachtet der immer noch existierenden strukturellen Diskriminierung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans* und Intersexuellen beobachten wir seit einigen Monaten eine aufkeimende „Neo-Homophobie“, deren Protagonisten unter dem Deckmantel von „persönlichen Ansichten“ und „Das wird man ja wohl noch sagen dürfen“ sexuellen Minderheiten rechtliche und gesellschaftliche Gleichstellung absprechen wollen.

Diesem Grundrauschen begegnet der ColognePride selbstbewusst, souverän, intelligent und mit Humor. Anstatt sich von konservativen Wortführern eine Debatte um die Daseinsberechtigung nicht-heterosexueller Lebensentwürfe aufdrängen zu lassen, demonstrieren wir mit einem Festival der Vielfalt gemeinsam mit der gesamten Kölner Stadtgemeinschaft, dass die Mehrheit der Gesellschaft aufgeschlossener ist, als es Matussek, Lewitscharoff, Meisner und Merkel glauben lassen wollen.

Die Motto-Kampagne 2014 bedient sich dabei der ur-kölschen Utopie des Karnevals, in dem seit jeher bestehende Verhältnisse auf den Kopf gestellt, soziale Schranken aufgehoben und Geschlechterrollen außer Kraft gesetzt werden.

Genau wie der Karneval ist der ColognePride als kölsche Variante des Christopher Street Day/Pride-Gedenktags Ausdruck einer starken Identifikation mit unserer Stadt.

Erstaunlicherweise wird der CSD von Medien gern despektierlich als „Karneval“ oder gar „rosa Karneval“ beschrieben, andererseits entstehen durch einfaches Ersetzen des Wortes „Karneval“ durch „CSD“ interessante Aussagen in den selben Medien:

„Der CSD ist ein Glücksbringer für die Stadt. Ein Stück Freiheit und keine Flucht vor der alltäglichen Verantwortung.“

„Der CSD ist ein einzigartiger Botschafter für das Lebensgefühl in Köln und wird nirgendwo auf der Welt übertroffen.“

Dieses Spannungsfeld dient der Motto-Kampagne 2014 als Vehikel zum Transport der Leitgedanken und bezieht bislang unerschlossene Teile der Stadtgemeinschaft aktiv in den ColognePride und die Demonstration ein.

DENN MIR SIND KÖLSCHER MÄDCHER

*Lesben sind schön, stark
– und unsichtbar*

**WIR SIND
NUR DER ROSA
KARNEVAL**
KÖLN DEMONSTRIERT VIELFALT!

Mehr dazu auf www.colognepride.de

cologne pride

ColognePride: 21. Juni - 6. Juli // CSD-Straßenfest: 4. - 6. Juli // Demo-Parade: 6. Juli

Partnerinnen und Partner:



DENN MIR SIN KÖLSCHE MÄDCHER
Lesben sind schön, stark – und unsichtbar

Lesben sind unsichtbar in der Öffentlichkeit. Egal, um welche Themen es geht: Regenbogen-Familie, Homo-Ehe, Coming-out, CSD-Paraden, Lesben und Schwule in Politik oder Sport. Die Medien kennen nur Schwule. Das Wort „lesbisch“ taucht selten auf. In Text und Bild dreht sich alles um den (schwulen) Mann.

Wir grüßen die Medien: Her mit Butches und Femmes! Her mit den lesbischen Businessfrauen, Pionierinnen, Politikerinnen, Sportlerinnen, Müttern, Töchtern und Grandmamas! Wir sind überall: Schön, stark – und sichtbar!

ECHTE FRÜNDE STONN ZESAMME

„Alter Sack!“
„Kleine Tunte!“
„Fette Lesbe!“

WIR SIND
NUR DER ROSA
KARNEVAL
KÖLN DEMONSTRIERT VIELFALT!

Mehr dazu auf www.colognepride.de

cologne pride

ColognePride: 21. Juni - 6. Juli // CSD-Straßenfest: 4. - 6. Juli // Demo-Parade: 6. Juli

Partnerinnen und Partner:



ECHE FRÜNDE STONN ZESAMME

„Alter Sack!“

„ Kleine Tunte!“

„Fette Lesbe!“

Arm oder reich, dick oder dünn, von hier oder aus Bergheim – jeder Jeck ist anders. Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans* und Intersexuelle sind genau so vielfältig wie alle anderen auch. Auch wenn wir aufgrund der eigenen Erfahrungen zwangsläufig Diskriminierungsexperten und -expertinnen sind, fällt es uns manchmal schwer, die anderen so zu akzeptieren, wie sie sind. Zu sehr sind wir fixiert auf attraktive, gut gekleidete und beruflich erfolgreiche Role-Models. Aber auch der alte Sack, die kleine Tunte und die fette Lesbe sind die richtige Wahl fürs Leben oder für eine Nacht, sind potenzielle Freundinnen, Kumpels oder Mütter unserer Kinder. Egal wie alt, egal wie schön und egal welcher Herkunft: Akzeptanz darf in der Community keine Floskel bleiben, sondern muss gewürdigt und gelebt werden. Von uns allen!

**NÄ, NÄ,
DAT WESSE
MER NIT MIH,
JANZ BESTEMP
NIT MIH, UN DAT
HAMMER
NIT STUDIERT**

*Sexuelle Vielfalt
gehört in die Lehrpläne!*

Mehr dazu auf www.colognepride.de

**WIR SIND
NUR DER ROSA
KARNEVAL**
KÖLN DEMONSTRIERT VIelfALT!

cologne pride

ColognePride: 21. Juni - 6. Juli // CSD-Straßenfest: 4. - 6. Juli // Demo-Parade: 6. Juli

Partnerinnen und Partner:



**NÄ, NÄ, DAT WESSE MER NIT MIH, JANZ BESTEMP NIT MIH UND
DAT HAMMER NIT STUDIERT
Sexuelle Vielfalt gehört in die Lehrpläne!**

Herzlich willkommen in der Schule der Einfalt! Angeblich besorgte Eltern wollen verhindern, dass Kinder und Jugendliche lernen, lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans* und intersexuellen Menschen respektvoll und vorurteilsfrei zu begegnen. In der kleinen Welt dieser Eltern und ihrer Initiativen scheint es erstrebenswert, Unverständnis, Angst und Hass gegenüber anderen zu fördern, Schulhof- und Lehrer_innen-Mobbing hinzunehmen und im Zweifelsfall die eigenen Kinder ins Unglück zu stürzen. Eins ist klar: Wer mit einem Brett vor dem Kopf durchs Leben geht, kann nicht klar sehen. Darum fordern wir alle Eltern, Lehrkräfte, Schüler und Schülerinnen auf, sich aktiv und unverdrossen für eine offene, diskriminierungsfreie Schule einzusetzen. Und wer als Politiker_in noch Nachhilfe braucht: Vielfalt > Einfalt!

EN UNSEREM VEEDEL

*Ohne uns wäre Köln
nur halb so schön!*

**WIR SIND
.NUR DER ROSA
KARNEVAL**
KÖLN DEMONSTRIERT VIELFALT!

Mehr dazu auf www.colognepride.de

cologne pride

ColognePride: 21. Juni - 6. Juli // CSD-Straßenfest: 4. - 6. Juli // Demo-Parade: 6. Juli

Partnerinnen und Partner:



EN UNSEREM VEEDEL Ohne uns wäre Köln nur halb so schön!

Schwule haben tolle Frisuren, sind stilsicher und können gut zuhören! Lesben sind tolle Kumpels, packen gerne mit an und können sogar Autos reparieren. „Ist doch prima, dass es diese bunten Vögel gibt.“ Sicher, in jedem Vorurteil steckt ein bisschen Wahrheit, aber wir sind ja nicht das ganze Jahr so präsent wie zum CSD. Die meisten von uns sind sogar ziemlich oft genauso unauffällig wie der Rest der Bevölkerung. Aber selbst wenn wir im Einzelfall nicht alle positiven Klischees erfüllen, sind wir doch ein unverzichtbarer Teil dieser Stadt. Denn auch schwule Karnevalssitzungen und Darkrooms, lesbische Ladyfeste und Wohngemeinschaften machen Köln und seine Veedel so besonders. Mit uns ist Köln vielleicht nicht unbedingt schöner, in jedem Fall aber aufregender, lustiger und vor allem herzlicher!

MER STONN ZO DIR

*Wer mit schwulen Fußballern ein Problem hat,
kann ja später duschen!*

**WIR SIND
NUR DER ROSA
KARNEVAL**
KÖLN DEMONSTRIERT VIELFALT!

Mehr dazu auf www.colognepride.de

cologne pride

ColognePride: 21. Juni - 6. Juli // CSD-Straßenfest: 4. - 6. Juli // Demo-Parade: 6. Juli

Partnerinnen und Partner:



MER STONN ZO DIR

Wer mit schwulen Fußballern ein Problem hat, kann ja später duschen!

In Deutschland sind 28 Millionen Menschen in Sportvereinen organisiert – darunter ungezählte schwule Radfahrer, Kunstturner und Schwimmer. Viele von ihnen verheimlichen ihre sexuelle Orientierung vor ihrem Team, um blöden Sprüchen oder schwulenfeindlichen Kommentaren aus dem Weg zu gehen. Dabei sind sportliche Höchstleistungen nicht abhängig davon, wen man wie liebt – weder in der Bundesliga, noch im Veedelsverein, nicht beim Fußball, beim Curling und auch nicht beim Boxen. Wenn Einzelne jedoch gezwungen sind, ihre sexuelle Orientierung aus Angst zu verbergen, verliert das ganze Team. Darum ein Aufruf in Sachen Teambuilding: Disqualifiziert die Idioten, die sich in der Öffentlichkeit, im Wettkampf oder unter der Dusche diskriminierende Kommentare nicht verkneifen können – oder seift sie gemeinsam ein!

ET JITT KEI WOOD, DAT SAGE KÜNNT, WAT ICH FÖHL

*Coming-out
ist nichts für Feiglinge!*

**WIR SIND
NUR DER ROSA
KARNEVAL**
KÖLN DEMONSTRIERT VIELFALT!

Mehr dazu auf www.colognepride.de



ColognePride: 21. Juni - 6. Juli // CSD-Straßenfest: 4. - 6. Juli // Demo-Parade: 6. Juli

Partnerinnen und Partner:



ET JITT KEI WOOD, DAT SAGE KÜNNT, WAT ICH FÖHL
Coming-out ist nichts für Feiglinge!

Anderen Menschen erklären zu müssen, dass wir anders fühlen, ist eine komplizierte Aufgabe. Zu sagen, dass wir diesen oder jene lieben, uns als jene oder solcher fühlen, ist ein Schritt, den die meisten von uns aufschieben, bis es gar nicht mehr anders geht. Für uns dauert das Coming-out ein Leben lang: vor der Familie, im Job oder im Verein. Immer wieder geraten wir auch im Alltag in Situationen, in denen wir abschätzen müssen, wie der Heizungsableser, die Zeitschriftenverkäuferin oder die Dame an der Hotelrezeption reagieren werden. Dazu gehört immer noch Mut. Den haben wir – immer wieder. Und trotzdem brauchen wir die volle Unterstützung von Eltern, Geschwistern und Freunden, damit wir ganz selbstverständlich die richtigen Worte finden können.

**JANZ EJAL,
JANZ EJAL,
OB DO
HOHN
BES ODER
HAHN!**

*Ganz so einfach
ist das für viele nicht!*

**WIR SIND
„NUR“ DER ROSA
KARNEVAL**
KÖLN DEMONSTRIERT VIELFALT!

Mehr dazu auf www.colognepride.de

cologne pride

ColognePride: 21. Juni - 6. Juli // CSD-Straßenfest: 4. - 6. Juli // Demo-Parade: 6. Juli

Partnerinnen und Partner:



**JANZ EJAL, JANZ EJAL, OB DO HOHN BES ODER HAHN!
Ganz so einfach ist das für viele nicht!**

Mann oder Frau? Auf dem Amt, in der Umkleidekabine, vorm Disco-Klo: Wir leben in einem System vermeintlich natürlicher Zweigeschlechtlichkeit. Das bedeutet für viele transsexuelle und transidentische Menschen immer wieder eine schmerzhaft Entscheidung gegen die eigene körperliche und seelische Wahrnehmung. Auch im persönlichen Umgang bleibt es schwierig: Allzu gern öffnen wir lustvoll die Schubladen im Kopf und fragen verschämt bis distanzlos nach dem „Untenrum“. Statt zwanghaft Kategorien zu finden, sollten wir aber im Namen der Vielfalt lieber aktiv zur Akzeptanz und zu einem respektvollen Umgang mit Trans-Menschen beitragen. Lernen müssen wir dabei alle – erst kürzlich haben wir als Veranstalter des ColognePride die Frage nach dem Geschlecht aus dem Anmeldeformular gestrichen.

**DRINK
DOCH
EINE
MET**

*Barrierefreier Zugang
zu Kölsch, jetzt!*

**WIR SIND
„NUR“ DER ROSA
KARNEVAL**
KÖLN DEMONSTRIERT VIELFALT!

Mehr dazu auf www.colognepride.de

cologne pride

ColognePride: 21. Juni - 6. Juli // CSD-Straßenfest: 4. - 6. Juli // Demo-Parade: 6. Juli

Partnerinnen und Partner:



DRINK DOCH EINE MET
Barrierefreier Zugang zu Kölsch, jetzt!

Ne ahle Mann steht vür der Wirtschaftsdür, der su jern ens ene trinken däät... In der Wirtschaft is die Stimmung jrus, äver keiner sück der ahle Mann.

Kein Wunder, er schafft ja auch nicht rein, da die allermeisten unserer Bars und Kneipen für gehbehinderte Menschen nicht zugänglich sind. Behinderungen sind nach wie vor ein schwieriges Thema, sowohl in der großen Gesellschaft, als auch in der kleinen Community. Weil wir wissen, was Diskriminierung bedeutet, stehen wir im Kampf gegen Benachteiligung von Menschen mit Handicap in der ersten Reihe. Das fängt in unseren Köpfen an und endet hoffentlich irgendwann einmal mit barrierefreiem Zugang zu Bars und Kneipen.

**DA
SIMMER
DABEI,
DAT IS
PRIMA!**

*Nicht nur zum CSD,
sondern jeden Tag!*

**WIR SIND
„NUR“ DER ROSA
KARNEVAL**
KÖLN DEMONSTRIERT VIELFALT!

Mehr dazu auf www.colognepride.de

cologne pride

ColognePride: 21. Juni - 6. Juli // CSD-Straßenfest: 4. - 6. Juli // Demo-Parade: 6. Juli

Partnerinnen und Partner:



**DA SIMMER DABEI, DAT IS PRIMA!
Nicht nur zum CSD, sondern jeden Tag!**

Seit mehr als 20 Jahren demonstrieren wir am Christopher Street Day für Akzeptanz und für gleiche Rechte für nicht-heterosexuelle Menschen. Die Demonstration im Juli ist die größte politische Veranstaltung Deutschlands – gut gelaunt und gewaltfrei. Mag die Bundesregierung an ihrem mittelalterlichen Familienbild festhalten und dubiose Bewegungen in anderen Bundesländern sogar eine gesellschaftliche Rolle rückwärts fordern – wir lassen nicht locker und gehen Jahr für Jahr auf die Straße. Und auch bei anderen Themen sind wir dabei, wenn es darauf ankommt. Wir beziehen aktiv Stellung gegen Rechts und gestalten Kommunalpolitik in unserer Stadt. Die Community demonstriert Vielfalt in Köln und Köln demonstriert Vielfalt in der Community.

SU LANG MER NOCH AM LÄÄVE SIN

*Schwule und Lesben fürchten
täglich um ihr Leben!*

**WIR SIND
„NUR“ DER ROSA
KARNEVAL**
KÖLN DEMONSTRIERT VIELFALT!

Mehr dazu auf www.colognepride.de



ColognePride: 21. Juni - 6. Juli // CSD-Straßenfest: 4. - 6. Juli // Demo-Parade: 6. Juli

Partnerinnen und Partner:



SU LANG MER NOCH AM LÄÄVE SIN
Schwule und Lesben fürchten täglich um ihr Leben!

Vielleicht nicht bei uns, aber in über 70 Staaten der Welt müssen Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans* und Intersexuelle und alle, die sich für ihre Rechte stark machen, mit drakonischen Strafen von Gefängnis bis Todesstrafe rechnen. Wenn wir am ColognePride zu Recht feiern, was wir erreicht haben, fängt anderswo die Arbeit erst an. Die meisten dieser Länder sind nicht um die Ecke, aber es ist nicht aussichtslos, sich von Köln aus zu engagieren. Es gibt zahlreiche Menschenrechtsorganisationen, die man unterstützen kann. Und: Ob es um Staatsbesuche, um Städtepartnerschaften oder um Asylfragen geht – in einer Demokratie lauert hinter jeder Ecke eine Wahl. Wir können mit Gesprächen, Briefen, E-Mails, Aktionen und Petitionen Einfluss auf Politiker und Politikerinnen nehmen, die gerne (wieder-)gewählt werden wollen.

SUPER JEILE ZICK!

*Noch vor 20 Jahren
war Homophobie Gesetz!*

**WIR SIND
NUR DER ROSA
KARNEVAL**
KÖLN DEMONSTRIERT VIELFALT!

Mehr dazu auf www.colognepride.de

cologne pride

ColognePride: 21. Juni - 6. Juli // CSD-Straßenfest: 4. - 6. Juli // Demo-Parade: 6. Juli

Partnerinnen und Partner:



**SUPERJEILE ZICK!
Noch vor 20 Jahren war Homophobie Gesetz!**

Wenn wir uns über Russland, den Vatikan oder Uganda aufregen, vergessen wir oft, dass es auch in Deutschland viele Schwule und Lesben gibt, die sich noch sehr gut an alles andere als supergeile Zeiten erinnern können. Erst 1994 wurde der Paragraf 175 endgültig aus dem Strafgesetzbuch gestrichen, noch bis in die 1980er Jahre wurden in Köln homosexuelle Männer von der Polizei in sogenannten Rosa Listen registriert. Nach dem Krieg übernahm die Bundesrepublik die von den Nationalsozialisten verschärfte Version des Gesetzes. Die damit in den 50er und 60er Jahren verhafteten und verurteilten Männer erhalten vielfach gekürzte Renten und warten immer noch auf Rehabilitation, Wiedergutmachung ist nicht möglich. Um aus der Geschichte zu lernen, darf man sie nie vergessen und auch nicht verschweigen.

CSD-Straßenfest

Die Freude am Leben und die Vielfalt der Kulturen feiernd, vereint das CSD-Straßenfest eine bunte Party kombiniert mit ausgefallenen Bühnenauftritten, engagierten Reden und emotionalen Momenten. Dazu kommen zahlreiche Infostände und solche, die für das leibliche Wohl sorgen werden. Über drei Tage hinweg gibt es auch diesmal wieder insgesamt etwa 60 Stunden Bühnenprogramm. Verantwortlich zeigen sich dafür abermals unsere „Stage-Profis“ Heinz Jülich-Fein und Markus Hilligsberg. Und eines können wir schon mal verraten: Das von vielen Besucher_innen im vergangenen Jahr schmerzlich vermisste WDR 4-Schlägerstündchen feiert in neuer Form sein Comeback!

Hauptbühne auf dem Heumarkt

Viele Bands und Sänger_innen aber auch Szenegrößen stellen sich vor und laden zu einem lebhaften CSD-Freitag ein. Mit dabei sind unter anderem *Deborah Campbell*, *Jamirolike* oder auch Blickfang *Jordan Hanson*. Durch das Programm führen unsere Moderations-Experten *Natascha Balzat* und *Malte Fuhrer*. Zur Eröffnung des CSD-Straßenfests um 18 Uhr konnte erneut Kölns Oberbürgermeister *Jürgen Roters* (SPD) gewonnen werden.

Moderativ stimmen „RTL-Wetterfuchs“ *Bernd Fuchs* und Schauspielerin *Gabi Weiss* in den Samstagnachmittag ein. Für einen musikalischen Ohrenschauspiel sorgen unter anderem *Sons of the Lighthouse*, die Wuschelköpfe von *Phrasement*, *Onita Boone* und *Miao Mio*. Am Sonntag moderieren wie schon im vergangenen Jahr *Eric Schroth* sowie Schauspielerin und Moderatorin *Sarah Liu* durch den Tag. Für musikalische Stimmung verantwortlich sind auf der Bühne neben *Tim David Weller* unter anderem auch *Part of the Art*, *Peilsender* und die Chartstürmer von *Glasperlenspiel*. Der sehnsüchtigst zurückerwartete WDR 4 (Infos unten) sorgt gemeinsam mit den unheimlich vielseitigen Musikern von *klar! – Party Music Live* für den perfekten Ausklang des Bühnenprogramms.

Politur-Bühne auf dem Alter Markt

Das Bühnenprogramm der Politur (Politik und Kultur) 2014 startet am Freitag um 18 Uhr und trumps in diesem Jahr wieder mit einem abwechslungsreicheren Programm auf. Neben den politischen Runden und Kundgebungen wird es viel zum Hören und Anschauen geben. Einige Höhepunkte werden die Auftritte der Künstler *jayT*, *Ariane Baumgartner*, *Sia Korthaus* und *Marc Staudinger* sein. Das sympathische Kölner Akustik-Pop-Duo *Marlene & Simon* sowie Musikkabarettistin *Alexandra Gauger* runden das Programm ab.

Tanzbühne vor dem Gürzenich

Die Tanzbühne präsentiert auch dieses Jahr Freiluftelektronik vom Feinsten. „Queer“ durch alle Genres, von Vocalhouse über Progressive und Electro bis hin zu treibenden Pop-Remixen ist alles vertreten. Organisiert von den Partymachern Ina Wolf und Vito-Laurent Fichera werden Kölner Szenehelden und die internationalen Star-DJs der offiziellen ColognePride-Partys an drei Tagen einen feurigen Nonstop-Mix mit den besten Genre-Hits abliefern und auch dieses Jahr für ein opulentes Open-Air-Gefühl auf dem stimmungsvollen Gürzenich-Vorplatz sorgen.

Kerzenlichter gegen das Vergessen

Zum Abschluss der Bühnenprogramme am Samstagabend (5. Juli, 22 Uhr) lädt der KLuST gemeinsam mit der Kölner Aidshilfe e.V. dazu ein, einen Moment an die verstorbenen Freund_innen zu gedenken, die an den Auswirkungen von HIV und Aids verstorben sind. Mit diesem Moment der Stille wollen wir ein Zeichen setzen: Wir möchten mit jedem Kerzenlicht auf die weltweit präsente Bedrohung durch diese tödliche Krankheit aufmerksam machen, denn HIV und Aids kann jeden treffen – ohne Rücksicht auf Geschlecht, sexuelle Orientierung, Alter oder sozialen Status. Künstlerisch begleitet wird dieser emotionale Moment auf der Hauptbühne vom *Kölner Jugendchor St. Stephan*.

WDR 4 Live-Revue „Bezaubernde Diva“

Im vergangenen Jahr ging das WDR 4-Schlagerstündchen in seine turnusmäßige Pause und kommt dafür in diesem Sommer mit lautem Getöse zurück – frisch restauriert und im neuen Kostüm. Der WDR präsentiert eine Live-Revue mit Künstlerinnen der Extraklasse: *Angelika Milster*, *Mary Roos*, *Ute Freudenberg*, *Ingrid Peters*, *Isabel Varell* und *Sophie Russel*. Sechs

starke Frauen präsentieren mehr als zwei Stunden lang Hits zum schwach werden. Die Diven werden musikalisch begleitet von der neunköpfigen Band *Die Unvergleichlichen*. Moderiert wird die WDR 4-Revue von Michael Begasse.

Die Programmzeiten für alle Bühnen bleiben bestehen:

Freitag 18-22 Uhr, Samstag 14-22:30 Uhr, Sonntag 14-22 Uhr

Veranstaltungen im Rahmen des ColognePride 2014

Abermals dutzende Veranstaltungen werden zum ColognePride 2014 angemeldet. Die beiden Wochen sind vollgepackt mit einem Mix aus Party-, Kultur-, Event- und Infoveranstaltungen.

Startschuss auf dem Fantasypride

Traditionell läutet der Fantasypride im Phantasialand die alljährliche ColognePride-Saison ein. Wir freuen uns, dass das auch im elften Jahr des Brühler „Gay Days“ wieder der Fall sein wird. Die Pride-Eröffnung am 21. Juni geht natürlich nicht sang- und klanglos vonstatten, sondern wird mit einem Bühnenprogramm und einer offiziellen Ansprache durch den Vorstand des Kölner Lesben- und Schwulentag e.V. auf der Bühne in „China Town“ gefeiert. Alle Infos zum Fantasypride 2014 finden Sie im Internet unter fantasypride.de/2014/presse.php.

Zukunft braucht Erinnerung – Köln putzt das Mahnmal

Der Rosa Winkel, Symbol der Nazi-Unterdrückung und der internationalen Emanzipationsbewegung der 70er Jahre, gerät in Vergessenheit. In einer sowohl symbolischen als auch praktischen Putzaktion des Mahnmals für die schwulen und lesbischen Opfer des Nationalsozialismus sollen der Rosa Winkel und der §175 wieder ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt werden. Eine Neuauflage des Rosa Winkels als Anstecker (dessen Verkaufsstart vor Ort erfolgen wird) soll dazu beitragen, das Bewusstsein für den historischen Zusammenhang zwischen der KZ-Haft von schwulen Männern und der strafrechtlichen Verfolgung in der Nachkriegszeit zu stärken. Denn: Die Rehabilitierung der Verurteilten steht nach wie vor aus. Der Gewinn aus dem Verkauf der 1.000 Anstecker geht zur Finanzierung der Zeitzeugen-Dokumentation als Spende an die ARCUS-Stiftung. Veranstalter: KLuST / Rosa L.U.S.T / Zauberflöten

Pride 2.0 – Die Denkfabrik

Wohin geht die Emanzipationsbewegung? Und wer geht mit? Neun Referent_innen und 60 Gäste sowie unterschiedliche Menschen aus spannenden Zusammenhängen sind am 28. Juni zwischen 11 und 17 Uhr gefragt, ihre Sicht der Dinge zur Zukunft der schwul-lesbischen Emanzipationsbewegung im Museum für Angewandte Kunst zu formulieren. Zusagen haben wir bisher erhalten von: Volker Beck (MdB, Bündnis 90/Die Grünen), Jan Feddersen (taz), Ralf König (Comic-Zeichner), Johannes Kram (Blogger), Alfonso Pantisano (Aktivist, Enough is Enough), Ulli Klaum (Waldschlösschen) und Dr. Kirsten Plötz (Historikerin).

14. Straßenfest im Bermudadreieck

Das Straßenfest im Bermudadreieck vom 28. bis zum 29. Juni bietet einen ersten Vorgeschmack auf das nachfolgende CSD-Wochenende. In direkter Nachbarschaft zum Rudolfplatz feiern hier vor allem einheimische Kölner. Auch in diesem Jahr haben sich die dort ansässigen Szenekneipen zusammengeschlossen, um das fröhliche Treiben vor ihrer Haustür zu einem familiären Höhepunkt der Saison werden zu lassen. Die Organisatoren versprechen zwei chillige und trotzdem partyreiche Tage.

23. Kölner Aidsgala

Die Kölner Aidsgala ist der glamouröse Auftakt des Kölner CSD-Wochenendes. Stars aus Funk, Fernsehen und Politik schreiten alljährlich über den roten Teppich, zeigen ihre Solidarität für Menschen mit HIV und Aids und unterstützen die Arbeit der Aidshilfe Köln.

Für die Moderation der 23. Kölner Aidsgala, konnten *Katty Salié* (unter anderem Kulturmagazin „west.art“ im WDR und „Aspekte“ im ZDF) sowie *Jochen Schropp* (unter anderem „X-Factor“, „Science of Stupid“) als auch *Esther Schweins* (unter anderem „RTL Samstag Nacht“, „Caveman“) gewonnen werden.

Neben dem flotten Moderator_innen-Dreier stehen auch schon ein paar Namen der Künstler_innen fest, die ehrenamtlich wie gagenfrei auftreten werden: *Eefelkank*, *Miljö*, *Max Mutzke*, *Kay Ray*, *Nessi Tausendschön* und *VoXXclub*.

Eintrittskarten sind zu Preisen zwischen 22 und 60 Euro (inklusive Gebühr) unter www.koelner-aidsgala.de oder an einer der Vorverkaufsstellen von KölnTicket erhältlich.

Alle bisher gemeldeten Veranstaltungen

- vorläufige Auflistung -

Samstag, 21. Juni

- 9 Uhr Fantasypride – Diversity Day im Phantasialand Brühl, offizielle ColognePride-Eröffnungsveranstaltung, Phantasialand Brühl, Berggeiststraße 31-41, Eintritt: VVK 40 € (inkl. Party am Abend), Tickets über www.fantasypride.de
- 18 Uhr Lesbische Ärztinnen. Lesung und Diskussion, Rubicon, Rubensstraße 8-10, Eintritt: frei, www.rubicon-koeln.de
- 22 Uhr Fantasypride-Party, Offizielle ColognePride-Opening-Party, Phantasialand Brühl, Berggeiststraße 31-41, Eintritt: 10 € (im Phantasialand-Tagesticket ist der Eintritt bereits enthalten), Tickets über www.fantasypride.de

Montag, 23. Juni

- 19 Uhr Lesben und Schwule mit Kinderwunsch, Rubicon, Rubensstraße 8-10, Eintritt: frei, www.rubicon-koeln.de

Dienstag, 24. Juni

- 19 Uhr Zukunft braucht Erinnerung – Köln putzt das Mahnmal, Mahnmal für die schwulen und lesbischen Opfer des Nationalsozialismus, Rheinufer unterhalb der Hohenzollernbrücke, Eintritt: frei, www.colognepride.de
- 19:30 Uhr Schule der Vielfalt: Pädagogisches Fachgespräch – „Der Film Hermes & Aphrodite zur Thematisierung von Intergeschlechtlichkeit als Thema bei Kindern und Jugendlichen“, Rubicon, Rubensstraße 8-10, Eintritt: frei, www.schule-der-vielfalt.de
- 20 Uhr Einschulung – 6 Jahre Die Mumu, Die Mumu, Schaafenstraße 51, Eintritt: frei, www.die-mumu.de

Mittwoch, 25. Juni

- 19 Uhr Vorsorgevollmacht und Patiententestament, Der Paritätische Köln, Marsilstein 4-6, 50676 Köln, Eintritt: frei, www.nrw.lsvd.de
- 19 Uhr Lesbische Dating Night, Rubicon, Rubensstraße 8-10, Eintritt: frei, Anmeldung unter: Sefika.Mai@rubicon-koeln.de, www.rubicon-koeln.de
- 19:30 Uhr Risiken und Nebenwirkungen - Ein Theaterstück von Klaus Fehling, Kartäuserkirche, Kartäusergasse 7a, Eintritt: VVK KölnTicket 15 €, ermäßigt 10 €, www.alternativen-koeln.de

Donnerstag, 26. Juni

- 19 Uhr Slow Dating für Lesben, Rubicon, Rubensstraße 8-10, Eintritt: frei (Spenden erwünscht), Anmeldung unter: 0221-276699945 oder Ilona.Schulz@rubicon-koeln.de, www.alternativen-koeln.de
- 19 Uhr Donners-Talk: Coming-out am Arbeitsplatz!? – Ein Gewinn für das Unternehmen und Arbeitnehmer_in!?, Café im Jugendzentrum anyway, Kamekestraße 14, Eintritt: frei, www.anyway-koeln.de
- 19:30 Uhr Autorenlesung mit Jan Stresenreuter: Wie Jakob die Zeit verlor, Buchsalon Ehrenfeld, Wahlenstraße 1, Eintritt: frei (Spenden erwünscht), www.alternativen-koeln.de

Freitag, 27. Juni

- 18 Uhr „Chuppan Chupai“ (Versteckspielen) – Dokumentarfilm, OmU Engl., Rubicon, Rubensstraße 8-10, Eintritt: frei (Spenden erwünscht), www.rubicon-koeln.de
- 19:30 Uhr Am Horizont – ein Theaterstück von Petra Wüllenweber, Kartäuserkirche, Kartäusergasse 7a, Eintritt: VVK KölnTicket 15 €, ermäßigt 10 €, Reservierung unter: 0221-612480, www.alternativen-koeln.de
- 20 Uhr Wahl zu Prince-Gilden 2014, Gloria, Apostelnstrasse 11, Eintritt: 6 €, www.prince-gilden.de

Samstag, 28. Juni

- 11 Uhr PRIDE 2.0 - Die Denkfabrik: Wohin geht die Emanzipationsbewegung? Und wer geht mit?, Overstolzensaal im Museum für Angewandte Kunst Köln, An der Rechtschule, www.colognepride.de
- 12-21 Uhr "She's the man" – Drag King Workshop, Rubicon, Rubensstraße 8-10, Eintritt: 35 €, ermäßigt 20 €, Anmeldung unter: post@pas-weber.de, www.facebook.de/shesthemanworkshop
- 15 Uhr Veedelsfest im Bermudadreieck, Schaafenstraße / Mauritiuswall, www.ex-corner.de

Sonntag, 29. Juni

- 15 Uhr **Veedelsfest im Bermudadreieck, Schaafenstraße / Mauritiuswall, www.ex-corner.de**
- 18 Uhr Regenbogenväter – wenn schwule Männer Papa werden!, Rubicon, Rubensstraße 8-10, Eintritt: frei (Spenden erwünscht), www.rubicon-koeln.de
- 18 Uhr Business Speed Contacting im „Westflügel“, Westflügel – das kleine Lokal, Weidengasse 56, Eintritt: frei, Anmeldung unter: koeln@amigas.de, www.amigas.de
- 19 Uhr KreuzWaise („Du kannst mich mal...“!), Gemeindezentrum der MCC Köln, Gremberger Straße 68 (Hinterhof), Eintritt: frei, www.mcc-koeln.de

Montag, 30. Juni

- 19 Uhr Dating Night für Schwule, Rubicon, Rubensstraße 8–10, Eintritt: frei (Spenden erwünscht), Anmeldung unter: 0221-276699922 oder Martin.Heinze@rubicon-koeln.de, www.rubicon-koeln.de
- 19 Uhr "Der bewegte Mann!" – Grünes Kino zum Filmjubiläum, Filmhauskino, Maybachstraße 111, Eintritt: 6,50 €, www.arndt-klocke.de

Dienstag, 1. Juli

- 19 Uhr Vortrag: LGBTI im Russland Putins / Situation nach den Europawahlen, Der Paritätische Köln, Marsilstein 4-6, Eintritt: frei, www.nrw.lsvd.de
- 20 Uhr Wohnen in der Villa! – Bewohner_innen des Kölner lesbisch-schwulen Wohnprojektes erzählen über ihr Leben in der „villa anders“, Rubicon, Rubensstraße 8–10, Eintritt: frei (Spenden erwünscht), www.rubicon-koeln.de

Mittwoch, 2. Juli

- 19 Uhr Vom Aufwachen in einer Regenbogenfamilie – aktuelle Herausforderungen und Potentiale, Der Paritätische Köln, Marsilstein 4-6, Eintritt: frei, www.nrw.lsvd.de
- 19 Uhr Let's talk about – mit Hella von Sinnen, Jugendzentrum anyway, Kamekestraße 14, Eintritt: 8 €, Anmeldung unter: nicole.spermann@anyway-koeln.de, www.anyway-koeln.de
- 19:30 Uhr Meditative Abendandacht im Sinne von Taizé, Gemeindezentrum der MCC Köln, Gremberger Straße 68 (Hinterhof), Eintritt: frei, www.mcc-koeln.de
- Buchvorstellung: queer. Macht. Politik, Rubicon, Rubensstraße 8–10, Eintritt: frei (Spenden erwünscht), www.colognepride.de**

Donnerstag, 3. Juli

- 20 Uhr „Du bist, was du hast, du hast, was du bist?“ – Ältere Lesben und das (liebe?) Geld, Rubicon, Rubensstraße 8-10, Eintritt: frei (Spenden erwünscht), Anmeldung unter: 0221-276699945 oder llona.schulz@rubicon-koeln.de, www.alternativen-koeln.de
- 22 Uhr Karaoke im Clip mit Kitty Charming, Clip Cologne, Stephanstraße 4, Eintritt: frei, www.clip-cologne.de

Freitag, 4. Juli

- 14:30 Uhr Führung durch die Ford-Werke, Ford-Werke, Henry Ford Straße, Eintritt: 10 €, Anmeldung unter: tnowak1@ford.com, www.ford.de
- 16-22 Uhr **CSD-Straßenfest in der Kölner Altstadt, Altstadt (Heumarkt, Alter Markt, Gürzenich-Vorplatz), Eintritt: frei, www.colognepride.de**
- 18:15 Uhr **Eröffnung des CSD-Straßenfestes durch Oberbürgermeister Jürgen Roters, CSD-Hauptbühne, Heumarkt, Eintritt: frei, www.colognepride.de**
- 19-22 Uhr Buffet der Vielfalt, Rubicon, Rubensstraße 8–10, Eintritt: frei (Spenden erwünscht), www.rubicon-koeln.de
- 19-1 Uhr Special CSD Naked Party mit den Sounds der Green Komm, Phoenix Sauna, Richard-Wagner-Straße 12, Eintritt: 19,50 €, www.phoenixsaunen.de
- 20 Uhr **Kölner Aidsgala, Maritim Hotel, Heumarkt 20, Tickets: VVK Köln Ticket 22 € bis 60 € oder über www.koelner-aidsgala.de**
- 20 Uhr Sk8erboyparty, Station2b, Pipinstrasse 2, Eintritt: 12 €, www.sk8erboy.eu/party
- 21 Uhr CSD-Party des SC Janus, Wolkenburg, Mauritiussteinweg 59, Eintritt: 10 €, ermäßigt (Janüsse) 7 € im VVK, www.sc-janus.de
- 22 Uhr Friday Night Live with 2 Dancefloors, Clip Cologne, Stephanstraße 4, Eintritt: 5 €, www.clip-cologne.de
- 22 Uhr Xtreme! The Sleazy Fetish Experience, Essigfabrik, Siegburger Straße 110, Eintritt: 20 €, www.xtreme-cgn.de

Samstag, 5. Juli

- 5 Uhr XTND - Official Afterhour of Xtreme!, Station 2B, Pipinstraße 2, Eintritt: 9 €, www.xtreme-cgn.de
- 11 Uhr Menschen, Christus, Community: CSD-Gottesdienst, Gemeindezentrum der MCC Köln, Gremberger Straße 68 (Hinterhof), Eintritt: frei, www.mcc-koeln.de
- 11-22:30 CSD-Straßenfest in der Kölner Altstadt, Altstadt (Heumarkt, Alter Markt, Gürzenich-Vorplatz), Eintritt: frei, www.colognepride.de**
- 13 Uhr CSD-Empfang des Schwulen Netzwerks NRW und der AIDS-Hilfe NRW, Gürzenich, Martinstraße 29-37, Anmeldung erforderlich, www.csd-empfang-nrw.de
- 14:30 Uhr Führung „Kugel und Kapsel – Space Age Design der 1960er“, Museum für Angewandte Kunst Köln, An der Rechtschule, Eintritt Ausstellung: 6 €, ermäßigt 3,50 €, Führung: kostenlos, www.makk.de
- 15 Uhr 7. Lesbenempfang der Fraktion Bündnis 90 / Die GRÜNEN im Kölner Rat, Rathaus, Spanischer Bau, Rathausplatz 1, Eintritt: frei, www.gruenekoeln.de/lesbenempfang
- 14:30 Uhr Regenbogenfamilien-Picknick, Nippeser Tälchen Wasserspielplatz, Louis-Ferdinand-Straße, Eintritt: frei, Infos unter: ka_buggy@yahoo.de
- 15 Uhr Kuratorenführung durch „A Party for Will! Eine Reise in das Shakespeare-Universum“, Museum für Angewandte Kunst Köln, An der Rechtschule, Eintritt Ausstellung: 6,50 €, ermäßigt 5 €, Führung: kostenlos, www.makk.de
- 15 Uhr Stadtführung „Warme Meilen“, Treffpunkt: Brunnen auf dem Waidmarkt (gegenüber dem Neubau Waidmarktquartier), Eintritt: 9 €, ermäßigt 7 €, www.csgkoeln.org
- 15 Uhr Neue Familienportraits – Fotografien von Verena Jaekel, Fotoraum, Herderstraße 88, Eintritt: frei, www.fotoraum-koeln.de
- 15 Uhr Maria kriegt ihre fünf Minuten. Momente der Stille, Lichhof an Maria im Kapitol, Eintritt: frei, www.opi-cologne.de
- 15:30 Uhr Polit-Block Politur, Politur-Bühne, Alter Markt, Eintritt: frei
- 16 Uhr CSD Business-Empfang NRW von Wirtschaftsweibern und Völklinger Kreis unter dem Motto: Potentiale heben!, Maritim Hotel, Heumarkt 20, www.business-empfang.de
- 18 Uhr KreuzWaise CSD special, Gemeindezentrum der MCC Köln, Gremberger Straße 68 (Hinterhof), Eintritt: frei, www.mcc-koeln.de
- 18 Uhr Gottesdienst zum Christopher Street Day, AntoniterCityKirche, Schildergasse 57, Eintritt: frei (Spenden erwünscht), www.antonitercitykirche
- 18 Uhr Polit-Block Politur, Politur-Bühne, Alter Markt, Eintritt frei
- 22 Uhr Kerzenlichter gegen das Vergessen, CSD-Hauptbühne, Heumarkt, Eintritt: frei, www.aidshilfe-koeln.de**
- 22 Uhr Crazy Saturday Special auf 2 Dancefloors!, Clip Cologne, Stephanstraße 4, Eintritt: 5 €, www.clip-cologne.de
- 22 Uhr Sexy Circus – Official ColognePride-Main Party, Sartory Säle, Friesenstraße 44-48, Eintritt: VVK 20 €, Abendkasse 28 €, www.sexy-cgn.de**
- 22 Uhr Mer fiere Acceptance – Die Pride Party gegen Homophobie, Club Bahnhof Ehrenfeld, Bartholomäus-Schink-Straße 65-67, Eintritt: VVK 8 € plus Gebühren, www.venusdelights.de
- 22 Uhr Poptastic – We Love Pop!, Venue-Weekendclubcologne, Hohe Straße 14, Eintritt: 9 €, www.poptastic-party.de
- 22 Uhr Kisses and Lies CSD Special, Club Dejavu, Im Mediapark 4, Eintritt: VVK 9 €, www.facebook.com/kissesandlies
- 23-4 Uhr Special CSD Naked Kölsch Party mit Sounds von der Naughtycontrol, Phoenix Sauna, Richard-Wagner-Straße 12, Eintritt: 19,50 €, www.phoenixsaunen.de

Sonntag, 6. Juli

- 6-20 Uhr Green Komm, Nachtflug, Hohenzollernring 89-93, Eintritt: VVK Happy Deal Naughtycontrol + Green Komm 27 €, VVK 15 €, Abendkasse 18 €
- 10:30 Uhr Ökumenische Eucharistie/Abendmahl-Feier für alle mit offener Einladung zu Abendmahl und Kommunion, Theo-Burauen-Platz, Eintritt: frei, www.lichtblickederseele.de
- 11-22 Uhr CSD-Straßenfest in der Kölner Altstadt, Altstadt (Heumarkt, Alter Markt, Gürzenich-Vorplatz), Eintritt: frei, www.colognepride.de**
- 12 Uhr CSD-Demonstration, Kölner Innenstadt, www.colognepride.de**
- 17:05 Uhr Politischer Schlagabtausch, CSD-Hauptbühne, Heumarkt, Eintritt frei**
- 18 Uhr Polit-Block Politur, Politur-Bühne, Alter Markt, Eintritt frei
- 18:45 Uhr WDR 4 Live-Revue „Bezaubernde Diva“, CSD-Hauptbühne, Heumarkt, Eintritt: frei, www.wdr4.de**
- 22 Uhr Naughtycontrol, Diamonds Club, Hohenzollernring 90, Eintritt: VVK Happy Deal Naughtycontrol + Green Komm 27 €, VVK 15 €, Abendkasse 18 €, www.naughtycontrol.com
- 22 Uhr Sonntag Big Bang Boom Party Special, Clip Cologne, Stephanstraße 4, Eintritt: 3 €, www.clip-cologne.de

CSD-Demonstration 2014

Auch in diesem Jahr werden wir die Eröffnungszeremonie der CSD-Demonstration sowie die im letzten Jahr eingeführte neue Art der politischen Kundgebung über alle Demonstrationsfahrzeuge mit Beschallungstechnik live via Radio übertragen – eine Kooperation mit „Köln-campus“ (dem Radiosender der Universität zu Köln) macht's möglich. Neu in 2014: Ein weiterer Themenblock zur Lage von Schwulen, Lesben, Bisexuellen und Transgendern im Ausland sowie einer zur gesellschaftlichen Akzeptanz und gegen gruppenbezogene Menschlichkeit erweitert das Spektrum und die Aussagekraft der Demonstration.

Darüber hinaus werden die bewegten Bilder natürlich erneut live auf www.center.tv zu sehen sein – herzlichen Dank an die Birkenapotheke, die uns die Übertragung finanziert!

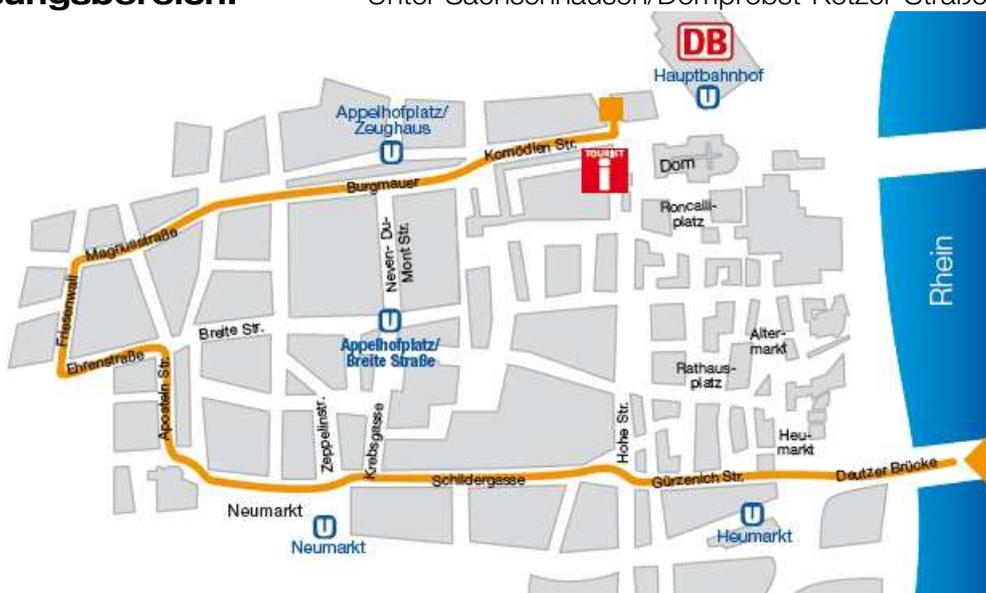
Aufstellungsbereich: Mindener Straße

Demostrecke

(Start am 6. Juli um 12 Uhr):

- | | |
|----------------------|-------------------------|
| 1. Deutzer Brücke | 9. Friesenwall |
| 2. Heumarkt | 10. Magnusstraße |
| 3. Gürzenichstraße | 11. Zeughausstraße |
| 4. Schildergasse | 12. Burgmauer |
| 5. Neumarkt | 13. Komödienstraße |
| 6. Pastor-Könn-Platz | 14. Marzellenstraße |
| 7. Apostelnstraße | 15. An den Domenikanern |
| 8. Ehrenstraße | |

Auflösungsbereich: Unter Sachsenhausen/Domprobst-Ketzer-Straße



Das Solibändchen 2014 – Rut un Wiess

Die Kosten des CSDs sind immens und werden unter anderem durch Einnahmen aus der Vermietung von Ständen und Sponsorengelder gedeckt. Dem KLuST stehen für die inhaltliche Ausgestaltung und Optimierung des CSD Köln und des ColognePride nur sehr begrenzte Mittel zur Verfügung. Daher bitten wir mit der Verteilung der „Solibändchen“ auch um die Mithilfe der Besucher_innen zur Finanzierung des CSD Köln und unserer Arbeit.

Auf dem CSD-Straßenfest und zu einigen anderen ColognePride-Veranstaltungen werden freiwillige Helfer_innen, kostenlos die „Solibändchen“ verteilen, die die Besucher_innen am Handgelenk tragen und damit ihre Solidarität mit dem Kölner CSD bekunden können. Obwohl wir die Bändchen kostenlos abgeben, freuen wir uns über eine freiwillige Spende zur besseren Finanzierung des CSD und zur Unterstützung der politischen Arbeit des KLuST.

Zu haben ist das das Bändchen zudem vorab im Netz. Alle Infos auf www.colognepride.de.



Consciousness ColognePride Outreach Program

Vor zwei Jahren rief der Kölner Lesben und Schwulen Tag e.V. im Rahmen des ColognePride das „Consciousness ColognePride Outreach Program“ ins Leben. Das Programm ermöglicht es LGBTQI-Aktivsten_innen und Pride-Organisatoren_innen anderer Länder, Köln am Christopher-Street-Day-Wochenende zu besuchen, unser Programm mitzuerleben und mitzugestalten. Die Idee ist es, Menschen einzuladen, die in ihren Ländern selbst schwierige politische Verhältnisse vorfinden und daran arbeiten, in ihrem Umfeld Fortschritte im Kampf um eine Anerkennung lesbisch-schwuler Rechte zu machen.

Dieser Besuch soll dazu dienen, sich kennenzulernen, auszutauschen, voneinander zu lernen und Brücken zu schlagen. Er soll den Akteur_innen Mut für ihre Arbeit vor Ort machen. Er soll ihnen zeigen, was möglich sein kann und aktiv demonstrieren, dass wir hinter ihnen stehen. Wir wollen damit Anerkennung und Unterstützung zeigen und die Arbeit der ausländischen Aktivist_innen stärken.

Im letzten Jahr wurden die Einladungen gegenüber Aktivist_innen der „Parade der Gleichheit“ aus Warschau und Aktivist_innen von „GayRussia“ aus St. Petersburg und Moskau ausgesprochen. Aus beiden Ländern haben jeweils zwei Vertreter_innen an einer Diskussionsrunde auf der Politurbühne teilgenommen und unser politisches Programm mit Berichten aus ihrer Heimat bereichert. Diese und weitere Aktionen erhielten sowohl von den Teilnehmer_innen als auch als er Öffentlichkeit sehr viel positives Feedback.

Nach zwei erfolgreichen ersten Jahren setzt der KLuST die Initiative selbstverständliche gerne fort und möchte sich in diesem Jahr mit seinen Einladungen etwas weiter in die Welt hinaustrauen.

Rund um den Globus tut sich viel; in manchen Ländern wandelt sich einiges zum Guten, in anderen bleibt das Leben als Schwuler, als Lesbe, als Bisexuelle_r und Trans* problematisch oder sogar gefährlich. Wir wollen das Augenmerk und die Aufmerksamkeit auf diese Entwicklungen richten und dafür Sorge tragen, dass der Kampf und der Mut dieser Menschen nicht vergessen, sondern stattdessen unterstützt wird.

Bisher haben wir, sehr zu unserer Freude, die Zusage zweier Aktivisten aus Shanghai in China erhalten!

Gestemmt von der Organisation „ShanghaiLGBT“ hat 2009 der erste Pride in Shanghai stattgefunden. Dessen Mitbegründer Dylan Chen wird uns deshalb im Juli besuchen. Als zweiter macht sich voraussichtlich Xiao Han auf den langen Weg nach Köln. Er ist der erste chinesische Bürger, der in seinem Land gegen die Staatsgewalt klagt, weil sie einen Antrag auf die Registrierung seiner LGBTQI-Organisation als Nicht-Regierungsorganisation mit der Begründung ablehnte, dass es in der chinesischen Tradition keinen Platz für Homosexualität gäbe.

Wir hoffen, dieses Jahr neue Programmpunkte und -ideen mit und für unsere Gäste umzusetzen. Traditionell steht neben dem Besuch der Kölner Aidsgala im Maritim selbstverständlich eine Gesprächsrunde auf der Politur-Bühne fest auf dem Programm, bei der wir unsere Gäste dazu einladen, von der sozialen und politischen Situation für LGBTQI-Menschen in ihren Ländern und von ihrer Arbeit zu berichten.

Terminhinweis

RainbowFlash Köln 2014

17. Mai 2014, 14:00 – 14:30 Uhr, Roncalliplatz, Köln

Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl

**17. Mai 2014, 14:45 Uhr, Filmforum NRW (im Museum Ludwig),
Bischofsgartenstr. 1, Köln**

Bis 1990 galt Homosexualität in den Augen der Weltgesundheitsorganisation als Krankheit, bis sie am 17. Mai aus dem Diagnoseschlüssel gestrichen wurde. Als internationaler Tag gegen Homo- und Transphobie wird dieser Tag seit vielen Jahren weltweit von Menschenrechtler_innen gestaltet.

Gemeinsam mit den anderen stimmberechtigten Mitgliedern der StadtAG Lesben, Schwule und Transgender veranstaltet der Kölner Lesben- und Schwulentag e.V. auch in diesem Jahr einen „Flashmob“: Auf dem Vorplatz des Kölner Doms sollen hunderte Luftballons ein buntes und sichtbares Zeichen setzen. „Empörung ist nicht immer das richtige Mittel, um Ängsten und Hass zu begegnen“, beschreibt Vorstandsmitglied Pascal Siemens die Idee. „Lesben, Schwule, Bi-, Trans- und Intersexuelle erleben noch immer Ausgrenzung und Diskriminierung aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität. Mit einer vollständigen rechtlichen Gleichstellung geht noch keine gesellschaftliche Akzeptanz einher. Wir müssen und hier und weltweit weiterhin Gehör verschaffen und um Akzeptanz werben“, ergänzt seine Kollegin Ina Wolf.

Bereits in den letzten Jahren versammelten sich rund 500 Teilnehmer_innen in der Kölner Innenstadt. 2014 startet die Aktion um 14 Uhr auf dem **Roncalliplatz**, die Luftballonausgabe findet an der Kreuzblume statt.

Wenige Tage später finden am 25. Mai die Kommunalwahl statt. Zu diesem Anlass lädt der KLuST gemeinsam mit dem Magazin „BOX“ im direkten Anschluss an den Flashmob zu einer Podiumsdiskussion im **Filmforum NRW** ein. Die sich zur Wahl stellenden Kommunalpolitiker_innen der Parteien Bündnis 90/Die Grünen, CDU, die Linke, FDP, SPD und Piraten stellen sich den Fragen des Publikums.

Von Vergnügungskultur bis Sexualmoral, Diversity-Management, Gesundheitsfürsorge, eine alternde Gesellschaft und die Vermarktung Kölns als Gay-Metropole: Die Themenpalette könnte nicht vielfältiger sein. „Für die inhaltliche Moderation konnten wir Carolina Brauckmann und Michael Schuhmacher gewinnen“, freut sich Pascal Siemens. „Carolina engagiert sich unter anderem als sachkundige Einwohnerin in einem Ratsausschuss, Michael in der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule & Transgender, welche den Rat berät. Viel wichtiger aber: Sie beide gehören zu den Kölner Community-Gestalter_innen der ersten Stunde.“

Ihr **Ansprechpartner:**

KLuST e.V. / Pascal Siemens

p.siemens@colognepride.de

Tel. 0221 / 1690988

Eine Historie - CSD Köln / ColognePride

Als sich am 28. Juni 1969 erstmals Homosexuelle in der Christopher Street in New York gegen staatliche Willkür und Polizeiterror auflehnten, ahnte wohl niemand, dass daraus eine neue Emanzipations- und Bürgerrechtsbewegung und eine weltweite politische Massenbewegung entstehen würden.

Bereits in den frühen 70er Jahren veranstaltete man in Deutschland Straßenumzüge zur Erinnerung an dieses Ereignis, seit Ende der 70er in Deutschland auch unter der Bezeichnung CSD (= Christopher Street Day). In den 80er Jahren fanden die ersten schwul-lesbischen Kundgebungen unter dem Namen „Gay Freedom Day“ abwechselnd in verschiedenen Städten Nordrhein-Westfalens statt.

Als sich 1991 Köln abermals um die Ausrichtung bewarb, reifte in der Community der Gedanke, nach dem Vorbild Berlins einen „Kölner Lesben- und Schwulentag“ (daher auch die Namensgebung des bis heute veranstaltenden Vereins) alljährlich auszurichten.

Daraus entwickelte sich sehr schnell der CSD, wie wir ihn heute kennen. Denn während 1991 nur einige hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmer gegen gesellschaftliche Diskriminierung und für die Akzeptanz ihrer Lebensform demonstrierten und bei der Demonstration nur wenige tausend Besucherinnen und Besucher den Straßenrand säumten, wuchs der CSD innerhalb weniger Jahre zu einem Großereignis an. Bereits Mitte der 90er zählte der Christopher Street Day nach Karneval und Ringfest zu den drei größten Veranstaltung in der Rheinmetropole und etablierte sich als größtes Event seiner Art in Europa, zu dem sich Menschen aus ganz Deutschland, aus den europäischen Staaten und aus aller Welt versammelten.

In dieser Konsequenz markiert das Jahr 2002 eine weitere wichtige Wegmarke, fand in diesem Jahr doch der EuroPride, also der gesamteuropäische CSD, in Köln statt. Dieser glänzte nicht nur durch seine hohe politische Strahlkraft und durch BesucherInnenzahlen, die selbst dem Karneval zur Ehre gereichen würden, sondern bot im Vorlauf auch ein großes Rahmenprogramm aus politischen Diskussionen, kulturellen Programmen sowie Partys und zahlreichen anderen Veranstaltungen.

Die Kraft und Energie der Kölner Szene, wie sie sich zum EuroPride 2002 offenbarte, veranlasste die Veranstalterinnen und Veranstalter, einen Schritt weiter zu gehen, den traditionellen CSD um die Facette ColognePride zu erweitern und damit ein „Dachlabel“ zu

etablieren. Demnach ist der ColognePride heute das große Rahmenprogramm (weit über 100 Veranstaltungen 2013), welches sich über einen Zeitraum von zwei Wochen erstreckt und dessen Höhepunkt das abschließende CSD-Wochenende bildet. Dieses Wochenende stützt sich seit einigen Jahren auf drei tragende Säulen: Die feierliche Benefiz-Gala der Aidshilfe Köln im Maritim Hotel, das dreitägige Straßenfest im Herzen der Kölner Altstadt und die abschließende Demonstration durch die Kölner Innenstadt. Dabei ist neben dem Ausdruck der Lebensfreude und des Stolzes der Teilnehmer_innen und Besucher_innen besonders die politische Aussage, wie sie sich unter anderem im Motto äußert, wichtig. Darin spiegelt sich jedes Jahr ein anderes drängendes Thema zur weiteren Verbesserung der Lebenssituation von Lesben, Schwulen, Bi- und Transsexuellen in unserer Gesellschaft.

Kontakt Daten

Vorstand des Kölner Lesben und Schwulentag e.V.

Jörg Kalitowitsch
CSD-Demonstration, Vernetzung, Sponsoring/Kooperationen
E-Mail: j.kalitowitsch@colognepride.de

Agnes Rudnik
Kommunalpolitik, WomenPride, Vernetzung
E-Mail: a.rudnik@colognepride.de

Pascal Siemens
Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Kommunalpolitik
E-Mail: p.siemens@colognepride.de

Daniela Voigt
Finanzen, Straßenfest, Personal, Bühnenprogramm, Sponsoring/Kooperationen, Ehrenamt
E-Mail: d.voigt@colognepride.de

Ina Wolf
Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Kommunalpolitik, Tanzbühne, Programmheft
E-Mail: i.wolf@colognepride.de

Geschäftsstelle des Kölner Lesben und Schwulentag e.V.

Markus Girg
Leiter der Geschäftsstelle

Beethovenstr. 1
50674 Köln
Fon: 0221 / 16 909 88
Fax: 0221 / 16 909 89
E-Mail: m.girg@colognepride.de